

Mit dem 8. 8. '08 auf Nummer sicher

Welch ein Glück – ein Hochzeitsdatum, das man nicht vergisst. Und wenn doch, hilft die magische Kraft der Zahlen.

HEIKE KRUSCH

Herumliegende Socken, die offene Zahnpasta oder der schnarchende Mann. Schwächen, die jede Ehefrau kennt und (hoffentlich) verzeiht. Doch ein Thema hängt alljährlich wie ein Damoklesschwert über vergesslichen Ehemännern: der Hochzeitstag. Keine Sünde ist größer, als das Datum vom „schönsten Tag im Leben“ zu übersehen.

„Das ist sicher auch der Grund, warum der 8. 8. 2008 als Hochzeitstag so begehrt ist“, erklärt Edith Kern vom Standesamt Graz. „Die Wahrscheinlichkeit, dass man sich dieses Datum merkt, ist einfach höher als bei gewöhnlichen Tagen.“ So ist man in Graz am 8. 8. auch völlig ausgebucht. 24 Paare geben sich an besagtem Tag das Ja-Wort. „Und das, obwohl es ein Freitag ist“, ist Kern erstaunt.

Auch in Leoben, Deutsch-landsberg und Murau sieht man den Trend zum „sicheren“

Hochzeitsdatum. „Wir hatten heuer nur an einem weiteren Freitag eine Trauung“, so Andrea Flöbl vom Standesamt Murau. Es war der 29. Februar; auch ein besonderes Datum. „Da braucht der Ehemann dann nur alle vier Jahre dran denken.“

Der Trend zum besonderen Hochzeitsdatum ist nicht neu. So trauten sich am 7. 7. 2007 – der noch dazu ein Samstag war – allein in der Steiermark 510 Paare. „Das ist ein Zehntel der gesamten steirischen Eheschließungen im Vorjahr“, verdeutlicht Landesstatistiker Martin Mayer. Es war auch das erste Mal, dass der Juli den Mai als beliebtesten Heiratsmonat abgelöst hat. Das grüne Herz Österreichs hält aber auch einen weniger romantischen Rekord. „In Bezug auf die Scheidungsrate wanderte die Steiermark im letzten Jahr von Platz sechs auf Platz drei.“ Vor allem im Großraum Graz hielt man nicht viel von „Bis dass der Tod uns scheidet“. 66 von 100 Ehen

wurden im vergangenen Jahr geschieden. Zum Vergleich: Beim bisherigen „Spitzenreiter“ Wien waren es „nur“ 64.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet! Wer in den Hafen der Ehe einfährt, sollte wirklich auf Nummer sicher gehen. Die Zahl 8 ist immerhin in vielen Kulturkreisen eine Glückszahl. Acht Menschen wurden auf Nochs Arche gerettet, der hinduistische Gott Vishnu hat acht Arme und die Eröffnung der Olympischen Spiele in Peking am 8. 8. soll ebenfalls Glück verheißen.

Wer an der Magie dieses Tages zweifelt, werfe einen Blick in die Sterne. Susanne Cernic von der astrologischen Schule Graz: „Der Mond ist am 8. 8. im Skorpion, das verheißt leidenschaftliche Gefühle und starke Bindungskraft.“ Dann kann ja nichts mehr schief gehen.

Für alle, die heuer noch an einem „besonderen“ Tag die Ringe wechseln wollen, ein Tipp: Am Mittwoch, dem 20. 08. 2008 sind noch Termine frei.

ACHT STEIRISCHE HOCHZEITSSCHLÖSSER

Die Steiermark bietet viele Orte, die dem schönsten Tag im Leben das passende Ambiente verleihen und ihn dadurch unvergesslich machen.



Die Karte zeigt die folgenden Standorte:

- 1. Bezirk Bruck a.d. Mur
- 2. Bezirk Judenburg
- 3. Graz
- 4. Bezirk Leibnitz
- 5. Bezirk Leibnitz
- 6. Bezirk Feldbach
- 7. Bezirk Feldbach
- 8. Bezirk Hartberg

Die Liste der Schlösser:

- 1. Burg Oberkapfenberg
Tel. 03862 / 27309
- 2. Schloss Farrach
Tel. 03577 / 25257
- 3. Schloss Eggenberg
Tel. 0316 / 872-5142



Die Steirer trauen sich – besonders gern an Tagen mit erinnerungswürdigem Datum

GANZ IN WEISS...

Die neuen Trendfarben sind Ivory und Champagner

Bei der Hochzeitsbekleidung liegen nach wie vor helle Farben im Trend. Champagner und Ivory (Elfenbein) sind bei Kleibern die beliebtesten Farbtöne. Reines Weiß wird nur sehr selten gewählt. Die Herren greifen ebenfalls zu hellen Anzügen. Wichtig ist dabei, dass die Kombinationen von Hose, Jacke, Weste und Hemd perfekt aufeinander abgestimmt sind.



Ein Traum in „Champagner“

... MIT EINEM BLUMENSTRAUSS



Rote Rosen – zeitloser Klassiker MORITSCH

Die Rose bleibt die Blume der Liebe

Zuerst kann sich Braut daran festhalten, danach ist er Orakel für zukünftige Hochzeiten: der Brautstrauß. Die Wahl der Blumen ist dabei wichtig und die Rose lässt sich den Rang als meistverwendete „Liebesblume“ nicht absprechen. Doch auch die Calla ist mittlerweile eine klassische Hochzeitsblume geworden. Problematisch ist im heurigen Sommer die Hitze. Die Calla verdorrt teils in den Gewächshäusern, wodurch der ohnehin schon hohe Preis für die edle Blume enorm steigt. Grundsätzlich gilt beim Blumenschmuck: Weniger ist mehr.

LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN

Bei der Hochzeitstorte heißt es Frucht statt Buttercreme

Die dreistöckige Torte ist ein Muss, eine Kalorienbombe muss sie aber nicht sein. Buttercreme und die klassische Marzipanummantelung haben ausgedient. Leichte Fruchttorten sind im Kommen. Und auch das Keramik-Brautpaar auf der Torte ist Vergangenheit. Echtblumen sind der absolute Trend bei Tortenschmuck.



Das Ende vom Zuckerguss

	
4 Schloss Ottersbach Tel. 0664 / 3356659	7 Schloss Kornberg Tel. 03152 / 2057
5 Georgi-Schlössl Tel. 03453 / 25777	8 Schloss Obermayerhofen-Sebersdorf Tel. 03333 / 2503
6 Schloss Kapfenstein Tel. 03157 / 300300	Fotos: S. APFELER, G. WOLFF, K. K. KLEINE ZEITUNG